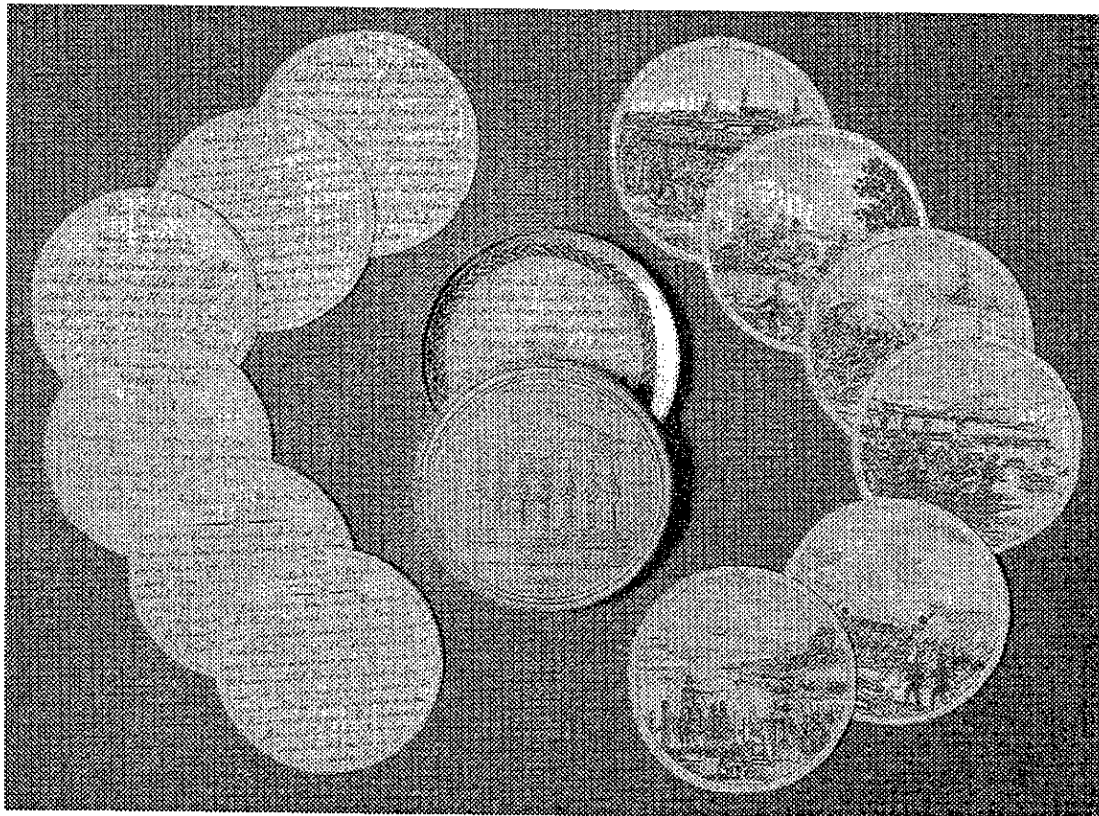


MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 5 Heft 3 / September 1998 Stuttgart ISSN 0947- 2258



Miniaturdrucke in Schraub-Medaillen
des 18. und 19. Jahrhunderts

Inhalt

- Miniaturodrucke in Schraub-Medaillen
des 18. und 19. Jahrhunderts 1
- Kleiner Corporal - Große Bibliothek 4
- Sammlerkreis-Jahrestreffen 1998 im Bild 5
- Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 6
Mitgliederversammlung 1998 in Mosbach 6
Buchausverkauf und Miniaturbuchmarkt - Buchmacher-
markt der Schwarzen Kunst - Gemütliches Beisammensein 7
7. Stammtisch in Stuttgart - "Buch und Schrift" in Landau -
Sammlerkreis in Würzburg - Aus dem Vorstand 8
- Miniaturbücher-Börse 9
- Schmunzelecke 9
- Edition SK-Miniaturbuch Band 2
von Ruthild Wolfenter "Miniaturbuch Seidenaquarelle" 10
- "Welttag des Buches" mit Miniaturbüchern 12
- Liebeseufzer eines Buchstabenpackergesellen 12
- Aktuelle Miniaturbücher 13
- Antiquariate und Kataloge 15
- BERLIN - Aktuell 16
Wissenswertes zur Vereinsgeschichte 16
- LEIPZIG - Aktuell 17
Leipziger Buchmesse-Notizen 1998 17
- Wissenswertes um's Buch 18
Die hauptsächlichsten Schriftstile 18
- Versteigerungs-Bedingungen bei Buch-Auktionen 19
- Fotomechanisch verkleinerte Miniaturbücher im KZ 20
- Interview über Miniaturbücher
mit Walter Staufenberg, Dresden 21
- Medienechos, Meinungen 22
Stimmen zum Sammlerkreis
und zum "Miniaturbuch Journal" 22
"Faust" im Daumenformat 23
Ein Band paßt in eine Walnuß 24

MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 5 Heft 3 / September 1998 Ausgabeort Stuttgart



Miniaturdrucke in Schraub-Medaillen des 18. und 19. Jahrhunderts

Zusammenstellung Heinz Müller

Schraubtaler und Schraub-Medaillen gehören zur Kleinkunst in Silber.

Sie sind überwiegend Erzeugnisse der Numismatik, aber auch der Graphik, der Miniaturmalerei und der Miniaturdrucke.

Seit dem 17. Jahrhundert haben Augsburger Medailleure fast 200 Jahre lang Schraubtaler gefertigt und dortige Kupferstecher haben hervorragende Bildeinlagen gestochen.

Die Schraubtaler wurden aus echten Umlaufmünzen hergestellt.

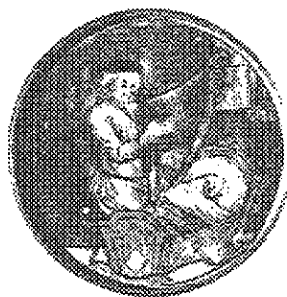
Es wurden zwei Taler benötigt, um einen Schraubtaler mit einer Dicke von 2 mm bis 3 mm herstellen zu können.

In sie wurden kleine Bilder gemalt, eingeklebt oder eingelegt, auch Verwandlungsbildchen oder Glimmertäfelchen wurden dafür gefertigt.

Die Einlagen waren zur Patenschaft, Hochzeit oder Andacht gewidmet und bestanden auch aus Bibeltexten, religiösen

Augsburger Schraubtaler, zur Patenschaft, von 1694

Durchmesser 42 mm. Inhalt: Zwei eingeklebte Bildchen und zehn Glimmertäfelchen. Im März 1902 für 8 RM erworben.



Das Innenteil der Vorderseite ist in Tempera auf Papier gemalt.



Das Innenbild der Rückseite ist in Tempera auf Pergament gemalt. Das Mädchenbildnis ist durch zehn verschiedene Glimmertäfelchen bei der Kleidung und mit Gegenständen zu verwandeln.

Motiven oder sogar erotischen Darstellungen.

Einlagen und Taler stammen fast nie aus der gleichen Zeit.

Vor der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde der geprägte Schraubtaler durch die gegossene Schraub-Medaille abgelöst. Deren ausgehöhlte Wölbung beträgt 7 mm bis 9 mm.

Außenbild und Einlagen bilden inhaltlich eine Einheit.

Die Schraub-Medaillen wurden ausschließlich zur Erinnerung angefertigt.

Beschriebene und auf Stein gedruckte Bildberichte auf die Salzburger Emigranten, Landkarten, Josef Süss-Oppenheimer, die Befreiungskriege, die Hungersnot, das Reformations-Jubiläum, Frankfurter Sehenswürdigkeiten und Preistabellen für Lebensmittel waren die Inhalte.

Es gibt auch künstlerische Einlagen als kolorierte Radierungen oder als aquarellierte Kupferstiche.

Titelseite

Schraub-Medaille aus Zinn auf die Befreiungskriege, von 1813

(Die Ausführung ist auch in Silber bekannt.)

Durchmesser 50 mm.

Inhalt: Zwei eingeklebte Schriftblättchen und 12 gegengeklebte Blättchen (gleich 24 Seiten), abwechselnd Schlachtenbild und Text.

Die Vorderseite der Medaille zeigt einen Tempel, an den Säulen hängen die sieben Wappenschilde von Rußland, Österreich, Preußen, England, Schweden, Bayern und Württemberg.

Umschrift: "Eintracht überwindet alles".

Schrift am Tempel: "Heil euch Vereinten".

Die Rückseite bietet die drei Göttinnen Gerechtigkeit, Weisheit und Einigkeit.

Umschrift: "Gerechtigkeit Weisheit u. Einigkeit beglücken d. Menschheit".

Im Innern der beiden Medaillenhälften befinden sich die eingeklebten Schriftblättchen.

Vorderseite mit 10 und Rückseite mit 9 Zeilen Text.

Die 12 eingelegten Blättchen zeigen und beschreiben Ereignisse aus dem Jahre 1813:

Die Schlachten bei Lützen, Bautzen, Vittoria, Groß-Beeren, Katzbach, Denewitz, Leipzig und Hanau, die Vernichtung des 1. Französischen Armeekorps, die Belagerung von Würzburg, die Übergabe von Dresden und den Rheinübergang der Verbündeten bei Basel.

Teilweise sind Blättchen eingeklebt, teilweise eingelegt.

Es gibt zum Beispiel 13 zusammenhängende Bildchen auf Frankfurter Sehenswürdigkeiten mit Texten auf der Rückseite.

Runde, gleichgroße Papierblättchen sind untereinander durch Papierstreifen, Leinenband oder geheftet verbunden und kunstvoll zusammengefaltet.

Sie haben aufgeschlagen oft unterschiedliche Formen, etwa ein einfaches Kreuz oder ein gleichschenkeliges sogenanntes griechisches Kreuz.

Etwa 40 Schraubtaler und Schraub-Medaillen sind in den letzten 100 Jahren vom Münzkabinett des Historischen Museums in Frankfurt am Main gesammelt worden.

Sie sind in dem Katalog "Klein-kunst in Silber" von Dr. Gisela Förschner beschrieben und vom Historischen Museum 1978 veröffentlicht worden.

Einige werden in diesem Beitrag beschrieben.

Silberne Schraub-Medaille auf die Salzburger Emigranten, von 1732

Inhalt: Zwei eingeklebte kolorierte Radierungen als Landkarten von Salzburg und Litauen, eingelegt sind 17 untereinander verbundene Bildchen in Form eines Kreuzes.

Die Vorderseite der Medaille zeigt eine Emigrantenfamilie mit dem Gottesauge als Zeichen göttlichen Schutzes.

Auf dem entrollten Band steht "Gehe aus deinem Vatterland".

Der Erzbischof von Salzburg verfügte, "daß alle unangesessene (nicht grundbesitzenden) Einwohner innerhalb von 8 Tagen mit hintantragem Sack und Pack abziehen müssen, bei unausbleiblicher Strafe, ohne Hoffnung auf Gnade."



Auf der Rückseite sitzt der preussische König, Friedrich Wilhelm der I., auf einem Thron und blickt auf eine eintretende Protestantenfamilie. Das Band enthält den Text "Nach Preußen hat euch Gott gesandt".



Die Landkarten mit eingetragenen Städten, Flüssen und Seen sind durchaus mit modernen Karten vergleichbar.

Die Größe der Städte sind unterschiedlich gekennzeichnet, die Grenzen sind gelb, rot und grün markiert.

Der äußere Rand ist mit Goldbronze eingefasst.

Die beiden Landkarten sind jeweils auf einem Zwischenträger in das Innere der Vorder- und Rückseite der Medaille eingeklebt.



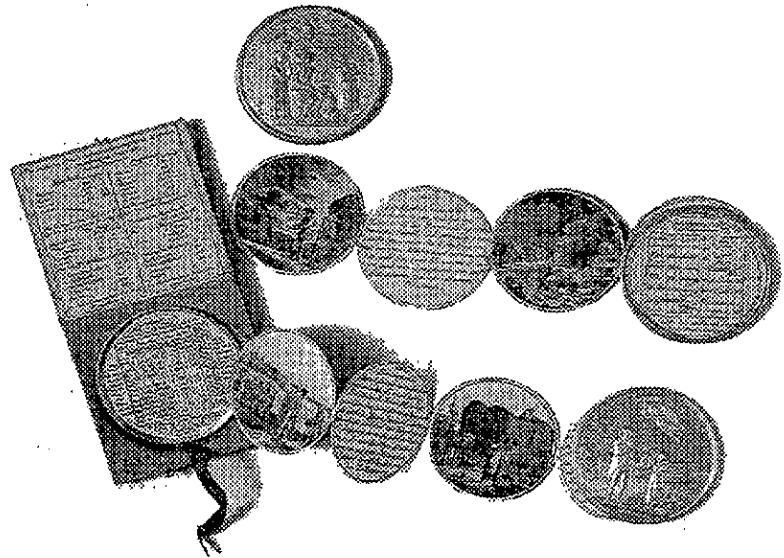
Karte 1 bezeichnet: Ertz = Stift Salzburg mit der Stadt an der Salzach.
Die Aufzählung der Ortsnamen folgt dem Uhrzeigersinn.



Karte 2 bezeichnet: Hertzogth. Lithauen.
Zwei Städte liegen an der Düna, weitere sieben Orte sind erkennbar. Inhaltlich ist dem Radierer dieser Landkarte ein Fehler unterlaufen, weil nicht die wirklichen Siedlungsgebiete der Salzburger Emigranten dargestellt sind.
Die Hauptsitze waren nämlich die Gebiete um Insterburg und Gumbinnen.
Allerdings hat der Preußenkönig Ostpreußen im damaligen Sprachgebrauch als seine "Litauischen Lande" bezeichnet.
Am unteren Rand steht die Signatur des Herausgebers.

Schraub-Medaille auf die Hungersnot, von 1816/17 (in Originalletui)

Inhalt: Zwei eingeklebte Blättchen und acht gegengeklebte, miteinander verbundene Blättchen (16 Seiten) mit kolorierten



Kupferstichen, abwechselnd Bild- und Textseiten.

Auf der Vorderseite der Medaille sitzt ein Familienvater mit zwei Frauen und einem Kind unter einem Baum.

Auf der Rückseite ein betender Mann inmitten fruchtbarer Felder, ein Mädchen reicht ihm einen Kranz, darüber ein Engel mit Kornähren.

Im Deckel des Etuis ist eine Preistabelle der Lebensmittel für Augsburg und München vom Sommer 1817 eingeklebt.

Die Preiserhöhungen waren örtlich verschieden, und stiegen etwa um das Dreifache.

Die Magistrate der Städte blieben z. B. bei gebräuchlichen Bezeichnungen wie Kreuzersemmel (ursprüngliches Gewicht bei 120 g), veränderten aber ständig das Gewicht nach unten (bis auf 20 g).

In Waiblingen wog ein Zweikreuzer-Weck nur 85 g gegenüber früher mit 240 g.

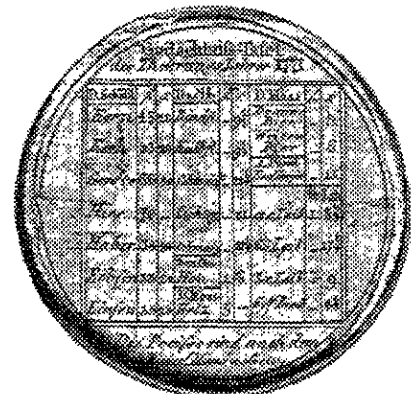
Der Tageslohn eines Arbeiters betrug etwa 20 Kreuzer, ein Acht-Pfund-Laib-Brot kostete in normalen Zeiten 24 Kreuzer.

Die Arbeiter waren Tagelöhner in der Landwirtschaft und bei

schlechter Witterung wurden weniger Arbeitskräfte benötigt. Die Hungersnot war so groß, daß auch Sägespäne und gemahlene Baumrinde ins Brot gebacken wurde.

Das Hohlmaß Schäffel war für Getreide, Erbsen und Früchte dasselbe. Ein Schäffel betrug in Bayern etwa 222 Liter und waren 6 Metzen, etwa 1 Liter war ein Dreißiger, beim Bier war es die Maas, von den Brauereien nach Maß, etwas über 100 Liter, bemessen.

Die Preise sind in Gulden, Kreuzern, Pfennigen und Hellern angegeben und mit f (Floren), x (Kreuzer), d (Denar) und Hl. (Heller) abgekürzt. Seit 1800 wurde der Gulden zu 60 Kreuzer, ein Kreuzer zu 4 Pfennig und dieser zu 2 Heller gerechnet.



Zwei Preistabellen sind in das Innere der Medaille eingeklebt.
Auf der Vorderseite unten erinnert eine Gedächtnis-Tafel an die Teuerung im Jahr 1771.



Hier werden die monatlichen Preissteigerungen von Oktober 1816 bis Juli 1817 veranschaulicht.

Die eingelegten acht bedruckten Seiten zeigen und beschreiben die Mißernte im Jahre 1816.

Schraub-Medaille auf das Reformations-Jubiläum, aus Zinn, von 1817

Durchmesser 51 mm, Höhe 10 mm.

Inhalt: Zwei eingeklebte Textblättchen und sechs aquarellierte Kupferstiche mit Texten, gleich 12 Seiten.

Die Vorderseite der Medaille zeigt ein Brustbild Martin Luthers, die

Rückseite Bücher vor einem Kelch, in einem aufgeschlagenen Buch ist links zu lesen: "Dein Wort erhält die so an Dich glauben", auf der nächsten Seite steht: "Buch der Weisheit".

Der geriffelte Rand der Schraub-Medaille hat einen zusätzlichen Steckverschluß.

In die Innenhälften der Vorder- und Rückseite sind jeweils ein Textblättchen eingeklebt mit 12 bzw. 10 Zeilen Schrift, von einem Lorbeerkrantz umgeben.

Die sechs eingelegten und gegengeklebten Kupferstiche waren ursprünglich durch ein Leinenband miteinander verbunden.

Sie zeigen auf kleinen Bildchen mit beigegebenen Reimen, auf vier Segmente verteilt, auf ihren Vorderseiten: Luthers Thesenanschlag, Luther verbrennt die Papstbulle, Luther vor dem Reichstag in Worms, Luther wird zur Wartburg gebracht, Luthers Bibelübersetzung und Luthers Tod.

Auf den Rückseiten der Kupferstiche werden Jubiläen des Jahres 1817 aufgeführt.

Quellenverzeichnis: Gisela Förchner "Kleinkunst in Silber", Herausgeber Historisches Museum Frankfurt am Main.

Fotos: Historisches Museum Frankfurt am Main, Dr. Gisela Förchner, Fred Kochmann.

Kleiner Corporal - Große Bibliothek

Napoleon Bonaparte war einer der unersättlichen Leser in der Geschichte.

Er bestimmte, daß ihm Bücher nachgeschickt wurden, wohin er auch immer reiste.

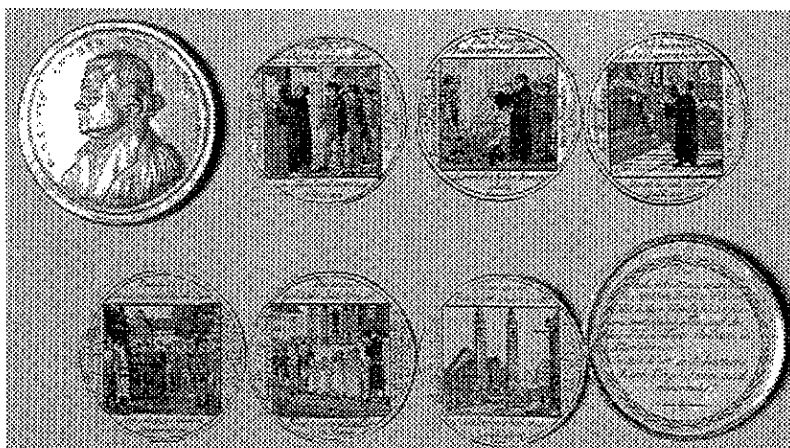
Er konsumierte etwa 20 Bücher am Tage, selbst während der Schlacht von Waterloo, wo das Gewicht der Welt auf seinen Schultern lag, hatte der schnelle Leser eine mobile Bibliothek von etwa 800 Büchern dabei.



Er favorisierte Bücher über Geschichte, Religion, Philosophie, Geographie, Klassik, Epische Gedichte, Tragödien und Novellen sowie die Werke von Homer, Lucan, Tasso und Machiavelli.

Fand jedoch ein Band nach den ersten paar Seiten nicht den Geschmack des Buch-Gourmands, warf er es zurück ins Gepäck - oder ins Feuer.

Der "Kleine Corporal" beauftragte seinen Bibliothekar, eine mobile Bibliothek mit einem Umfang von 3.000 Büchern zu je 500 bis 600 Seiten zu schaffen. Sie sollten im Miniaturbuchformat auf dünnem Papier gedruckt und mit leichtestem Karton ohne Rücken gebunden sein, so daß sie geöffnet flach liegen blieben.



Sammlerkreis-Jahrestreffen 1998 im Bild



Fortsetzung von Seite 4

Die Bücher wurden korrigiert und redigiert von Studenten der Literatur.

Sie mußten aufregende oder nutzlose Passagen aussondern.

Ebenso orderte er einen anschaulichen Katalog seiner Bibliothek und spezifizierte, daß die Miniaturbücher in genau 33 Kästen zu je drei Reihen als Kassetten unterzubringen waren.

Die fertigen Aufträge kosteten damals eine halbe Million Franc (nach heutigem Wert etwa US-\$ 6 Millionen) für die Staatskasse Frankreichs!

Übersetzung Erwin Ferlemann, Korb

Aus "Miniature Book Society, Inc. Newsletter", April 1998



*Momente von der Mitgliederversammlung 1998 in Mosbach
Bild oben links zeigt die Mitglieder R. Bock, Bonn; F.+ R. Wolfenter, Stuttgart
sowie U. Freund und Frau, Langgöns.*

*Auf dem Bild oben rechts sitzen W.+ F. Müller, Karlsruhe und V.+ P. Lufen,
Duisburg.*

*Auf dem zweiten Bild von oben strahlen M. Ferlemann, Korb; L. Reißner,
Argenbühl sowie H.+ H. Fritsch, München.*

Bild unten gibt die Vertreter des Miniaturbuchklubs Budapest wieder.

Fotos E.+ H. Müller, Stuttgart



Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell

Mitgliederversammlung 1998 in Mosbach

Am 12. Juli fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung im Hotel Lindenhof in Mosbach statt.

Aus 12 Orten und Städten kamen die Mitglieder.

Vier Gäste vom Miniaturbuchklub Budapest wurden herzlich als Teilnehmer begrüßt.

Nach der Ziffer 7:8 unserer Satzung haben Mitglieder aus 11 Orten ihre Stimme einem anwesenden Mitglied übertragen, so daß insgesamt 38 Stimmen vertreten waren.

Geschäftsbericht

Im Heft 1/1998 unseres "Miniaturbuch Journal" wurde bereits der schriftliche Geschäftsbericht für 1997 veröffentlicht.

Ergänzungen gab der Vorsitzende Heinz Müller:

- Der Sammlerkreis hat gegenwärtig 91 Mitglieder, An- und Nachfragen haben zugenommen;

- Das "Miniaturbuch Journal" führt zur Zeit 28 Abonnenten und 15 Frei-Exemplare;

- Kontaktiert und erfaßt haben wir seit unserer Gründung 368 Sammlerinnen und Sammler im Aus- und Inland;

- Informationen von Antiquariaten und Buchhandlungen erhielten wir von 80 im In- und Ausland;

- Als Herausgeber von Miniaturbüchern sind im Ausland 111 und in Deutschland 91 erfaßt;

- Außer den fünf Stammtischtreffs in Karlsruhe und Stuttgart haben wir Info-Stände und Miniaturbuch-Märkte in sieben Orten angeboten;

- Unsere Ausstellung Miniaturbücher wurde sieben Wochen im Gutenberg-Museum in Mainz und sechs Wochen in der Stadtbibliothek Karlsruhe gezeigt;

- Besonders die Ausstellungen brachten eine gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit;

- Wegen der Pflege der Kultur wurden der Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt;

- Der zweite Band unserer Edition SK-Miniaturbuch

stammt von Ruthild Wolfenter, trägt den Titel "Seidenaquarelle" und ist in seiner mühesamen, aber qualitativ hervorragenden Ausstattung jetzt zur Mitgliederversammlung erschienen.

Mit dem Dank

- an die aktiven Mitglieder und Förderer,

- für die Mitarbeit am Journal,

- für zahlreiche Übersetzungen von Erwin Ferlemann,

- für die umfangreichen Kassengeschäfte und den Buchversand von Friedel Blanke,

- für die zusätzliche Arbeit und die Anerkennung unserer Ausstellungen besonders Fritz Müller, jedoch auch Waltraud und Elfriede Müller,

- für den zweiten Band unserer Edition besonders Ruthild, aber auch Friedrich Wolfenter, wurde der Bericht des Vorstandes abgeschlossen.

Kassenbericht 1997

Der Kassenbericht wurde allen Mitgliedern schriftlich geschickt, unsere Kassiererin Friedel Blanke gab dazu noch Erläuterungen:

- Der Ertrag betrug wegen der vielen Aktivitäten, den Ausstellungen und Anschaffungen nur 100,91 DM;

- Die Zuschüsse für das "Miniaturbuch Journal" konnten weiter reduziert werden;

- Der Zeitaufwand für den Verkauf von Miniaturbüchern wird auf die Belegexemplare und unsere Edition reduziert werden müssen;

- Bei der Zahlung der Beiträge und der Schutzgebühren wäre bei einigen mehr Sorgfalt zu wünschen.



Heinz Müller und der Klub-Sekretär Laszlo Drahos aus Budapest prüfen mögliche Preise von Angeboten. Foto E. Müller, Stuttgart

Bericht der Revisoren

Die Revisoren Marianne Frenzel und Waltraud Müller haben

- die Kassengeschäfte geprüft;
- das Belegwesen vollständig und übersichtlich,
- die Kassenführung in Ordnung befunden sowie für
- die Kassiererin und den Vorstand Entlastung beantragt;

die Mitgliederversammlung hat dem einstimmig zugestimmt.

Wahlen

Als Vorstand wurden für zwei Jahre gewählt:

Vorsitzender Heinz Müller, Stuttgart; Stellvertretender Vorsitzender Erwin Ferlemann, Korb; Kassiererin Waltraud Müller, Karlsruhe; Schriftführer Bernd Heizmann, Karlsruhe; Redakteur Heinz Müller und Besitzer Hermann Blanke, Stuttgart.

Als Revisoren wurden gewählt: Friedel Blanke, Stuttgart; Marianne Frenzel, Böblingen und Peter Lufen, Rheinhausen.

Beratungen

Als kommendes Arbeitsprogramm wurden besprochen

- Ausstellung Miniaturbücher in Velbert,
- Edition SK-Miniaturbuch Band 3,
- Informationsstände in Landau, Würzburg und Mainz,
- Stammtisch in Stuttgart,
- Stand auf der Mainzer Mini-PressenMesse,
- Beteiligung an dem Conclave der Miniature Book Society in Koblenz und eventuelle Herausgabe einer deutsch-englischen Ausgabe unseres "Miniaturbuch Journal",



Die neue Kassiererin Waltraud Müller, Karlsruhe und die seitherige "Schatzmeisterin" Friedel Blanke, Stuttgart bei der Abrechnung des Buchausverkaufs.
Foto Heinz Müller, Stuttgart

- Prüfung einer Homepage im Internet.

Diesem Arbeitsprogramm stimmte die Versammlung zu.

Mit dem Dank an die seitherigen Vorstandsmitglieder Friedel Blanke und Sabine Schmidt sowie an die Anwesenden schloß Heinz Müller die Mitgliederversammlung 1998. hm

Buchausverkauf und Miniaturbuchmarkt

Am Abend der Mitgliederversammlung wurde mit Spenden- und Beleg-Exemplaren, anstelle einer Auktion, ein Buchausverkauf geboten, verbunden mit einem Miniaturbuchmarkt der Mitglieder und der Budapester Gäste.

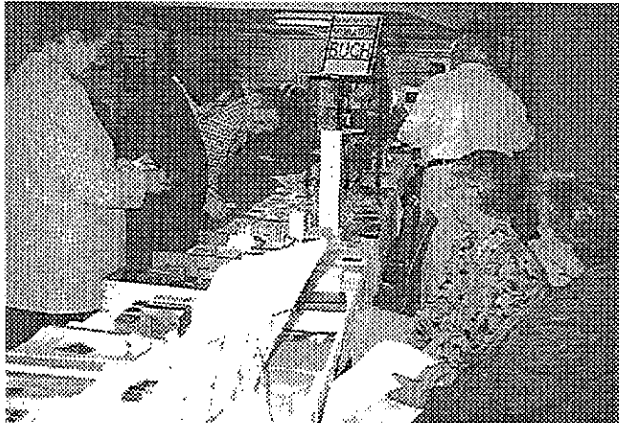
Von den Anwesenden wurden die beiden Gelegenheiten gerne angenommen. Der Erlös diente nachträglich etwas zur Kostendeckung unserer Ausstellungen.

Buchmachermarkt der Schwarzen Kunst

Zum zweiten Male fand am 11./12. Juli in Mosbach dieser Buchmachermarkt statt. Wieder waren wir mit einem Informationsstand und als Treffpunkt für Freunde des Miniaturbuches vertreten. Acht unserer Mitglieder waren mit eigenen Ständen dabei. 24 Mitglieder haben sich an diesen beiden Tagen an unserem Stand eingefunden. Das Interesse der Besucher und ihre Nachfrage war dieses Jahr wesentlich größer.

Gemütliches Beisammensein

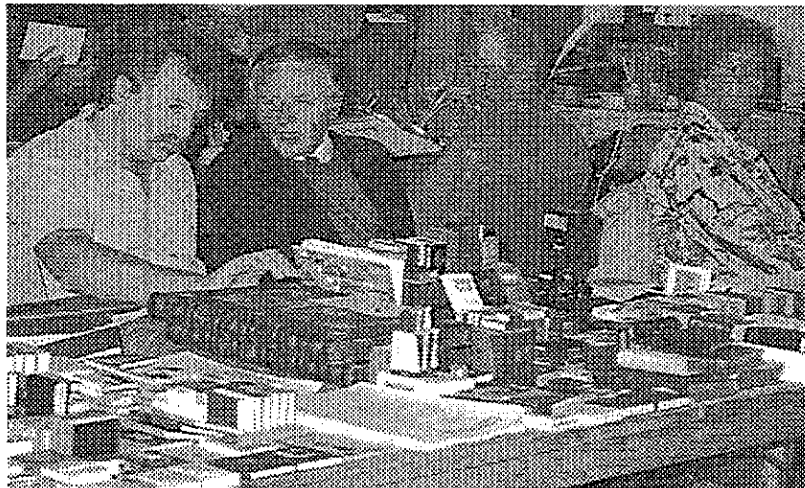
und näheres Kennenlernen war für den Abend des 11. Juli in Mosbach vorgesehen. Unsere ungarischen Gäste und immerhin 17 Mitglieder haben daran teilgenommen.



Links: Stand des Sammlerkreises in Mosbach, unten der des Klubs Budapest.

Rechts: Ruthild Wolfenter, die Urheberin vom Band "Seidenaquarelle".

Fotos E.+ H. Müller, Stuttgart



zentrum Würzburg präsentieren; Öffnungszeiten von 9.00 bis 18.00 Uhr.

Aus dem Vorstand

Vor der Mitgliederversammlung trat der alte Vorstand zu seiner letzten Sitzung zusammen und beschloß u. a. die Preise des Bandes 2 "Seidenaquarelle", unserer Edition SK-Miniaturbuch für die Normal- und Exklusivausgabe.

Neue Mitglieder

Wir heißen als neue Mitglieder herzlich willkommen:

Marlene Baumann, Unterhaching;
Willi Baumann, Unterhaching;
J. Christine Becker, Duisburg;
Egon Lutz, Nordenham;
József Tari, Pecs, Ungarn;
Hubert Silvain, Paris, Frankreich;
Ludwig Venus, Berlin und
Peter Zitzmann, Nürnberg.

Veranstaltungen

Der Vorstand registrierte, daß die 15. MainzerMiniPressen-Messe vom 13. bis 16. Mai 1999 stattfindet.

Der Sammlerkreis Miniaturbuch wird damit sein Jahrestreffen 1999 verbinden.

Bitte um Terminvormerkung!

Bitte bei Anfragen und bei Bestellungen an Antiquariate, Buchhandlungen oder Verlage auf das "Miniaturbuch Journal" oder auf den "Sammlerkreis Miniaturbuch e.V." verweisen!

7. Stammtisch in Stuttgart

Mitglieder aus Argenbühl, Böblingen, Filderstadt und Stuttgart kamen am 23. Juni zum vierteljährlichen und 6. Stammtisch zusammen.

Zum nächsten Stammtisch trifft man sich am 22. September 1998, ab 18 Uhr, in der Stuttgarter Kellerschenke, Willi-Bleicher-Straße 20, Eingang Theodor-Heuss-Straße 2A (DGB-Haus, Haltestelle Schloßplatz).

Der 8. Stammtisch folgt dann an gleicher Stelle und zur gleichen Uhr-Zeit am 8. Dezember 1998. Mitglieder und Interessenten sind jeweils herzlich eingeladen.

"Buch und Schrift" in Landau

Bei dieser Ausstellung anlässlich der Nußdorfer Weinkerwe waren wir bei der Buchbinderei Klaus Müller wieder mit unserem Infostand präsent.

8 Mitglieder aus Frankweiler, Landau, Karlsruhe und Stuttgart sowie zahlreiche Besucher fanden unsere Angebote am 1./2. August 1998 interessant.

Sammlerkreis in Würzburg

Vom 24. bis 29. Oktober 1998 wird sich der Sammlerkreis mit einem Stand im Kongreß-

Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse

Aus der Liliput-Bibliothek von Schmidt & Günther Leipzig suche ich Paul Gerhardt "Ausgewählte Lieder".

Karl-Josef Evertz, Eulenweg 22,
42 799 Leichlingen

Gesucht werden Angebotslisten
Miniaturbücher DDR und
andere Ausgaben.

Bernd + Waltraud Heizmann,
Kurt-Schumacher-Straße 2,
76 187 Karlsruhe

Wir suchen die DDR-Ausgaben:

"Beschlüsse (Politbüro und Ministerrat)", 1. Auflage, 1983, GV 211 (?),
"Liebesweisheiten", 1986, GV 314 und "Wehrdienst - Friedensdienst", 1989, GV 438 a.

Elfriede + Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
70 437 Stuttgart

*

Aus der Miniaturbuchreihe des Hyperion Verlages suchen wir "Die treulose Witwe", 1921, und "Die schönsten Gedichte aus des Knaben Wunderhorn", nur 144 Seiten.

Hannelore + Heinz Fritsch,
Kössener Straße 8,
81 373 München

Schmunzelecke

Treffen sich zwei Dichter.
Fragt der eine: "Haben Sie meine Kurzgeschichten gelesen?"
"Aber ja, natürlich!" "Und, was hat Ihnen am besten gefallen?"
"Daß es nur ein Miniaturbuch geworden ist!"

"Nina, ich schenke dir heute fünf Miniaturbücher und morgen noch mal vier, wie viele hast du dann?" "Zehn, Herr Lehrer!"
"Nein, das ist falsch, Nina, es sind dann neun!" "Nein, Herr Lehrer, ein Miniaturbuch habe ich nämlich schon zu Hause!"

*

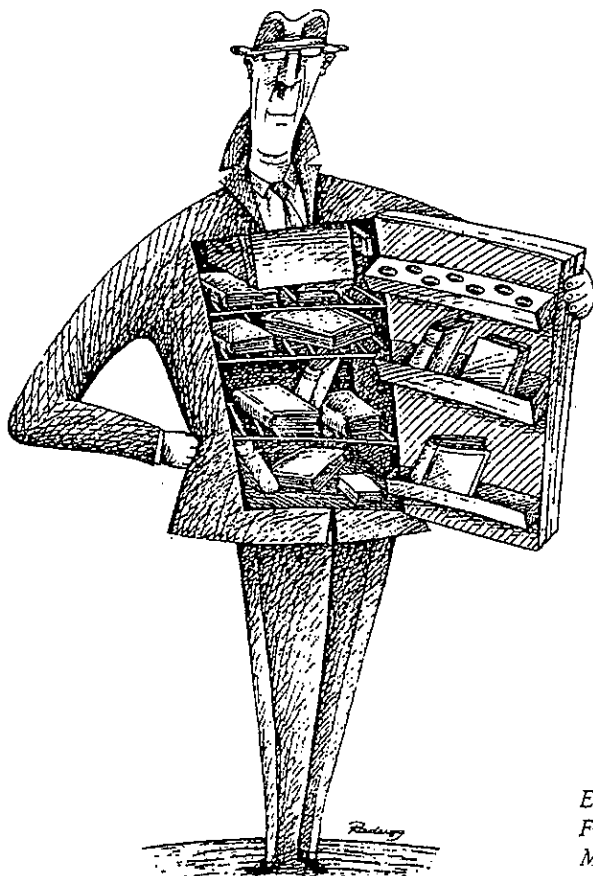
Der Englischlehrer fragt seine Schüler, welche Bücher ihnen denn bisher im Leben besonders geholfen haben. Meldet sich der Stefan: "Das Kochbuch meiner Mutter und das Miniatür-Wörterbuch Englisch-Deutsch meines Vaters!"

*

"Das französische Miniaturbuch wäre gar nicht so schlecht", erklärt Sabrina, "wenn da bloß nicht so viele Fremdwörter vorkommen würden!"

*

"Mach doch bitte das Licht einmal an, Schatz. Ich habe doch tatsächlich ein Miniaturbuch im Bett verloren."
"Laß doch, Liebling, das verlegt sich gleich." hm



Eine Karte vom
Freundeskreis
Miniaturbuch
Berlin e. V.

Edition SK-Miniaturbuch Band 2 von Ruthild Wolfenter

"Miniaturnach Seidenaquarelle"

Der Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart hat jetzt den Band 2 seiner Edition SK-Miniaturbuch herausgebracht.

Als Autorin und Künstlerin konnte Frau Ruthild Wolfenter, Stuttgart, gewonnen werden. Ihr sind wir zu großem Dank verpflichtet!

Die Normalausgabe umfasst 120 Textseiten und sechs Büttenblätter mit beigegebenen Original-Seidenaquarellen, der Einband ist aus braunem Leder mit Goldprägung, Rundschnitt, Vorsatz Bütten, limitierte Auflage, nummeriert.

Die Exklusivausgabe für die Mitglieder des Sammlerkreises hat ebenfalls 120 Textseiten, aber acht Büttenblätter mit beigegebenen Original-Seidenaquarellen. Der Einband ist aus dunkelgrünem Leder mit unterfütterter Seidenaquarell-Bespannung, Vorsatz Bütten, Rundrücken mit Goldprägung, vier Bünde, Kopf-Farbschnitt mit handgesprenkeltem Goldschnitt, limitierte Auflage, nummeriert.

Die Größe des Buchblocks bleibt bei allen Ausgaben der Edition, wie beim Band 1 von Friedrich Wolfenter: "Miniaturnach Exlibris", 48 x 60 mm.

Herstellung

Die Herstellung war sehr ungewöhnlich, kompliziert und sie mußte recht kooperativ sein.

Die einzelnen Phasen waren:

- Ruthild Wolfenter, Stuttgart, malte die Seidenaquarelle, stanzt sie aus und schnitt die Ecken, sie schrieb auch das Manuskript;
- Siegfried Spengler, Berlin, übernahm die Gesamtherstellung der Normalausgabe und die Buchblockherstellung der Exklusivausgabe; beim Schneiden, Binden und den Kopfschnitten der Buchblöcke mußten immer akkurat die Stärken der später einzuklebenden Seidenaquarelle durch Fälzel oder Einlagen ausgeglichen werden;
- Peter Binder, Leibertingen, leistete den Einband der Exklusivausgabe und

- Friedrich Wolfenter, Stuttgart, rätigte die Textfassung, die Korrekturen, das Aufziehen der Seidenaquarelle auf Folien, das Einkleben der Aquarelle in die fertigen Miniaturbücher und ihre Nummerung.

Allen Beteiligten sagen wir herzlichen Dank für diese Meisterleistungen!

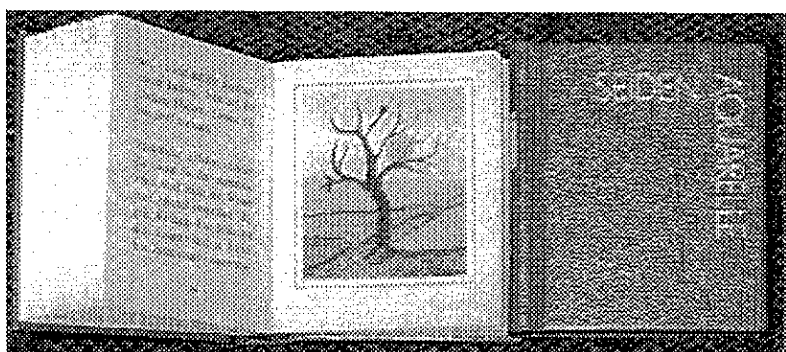
Die Wertigkeit dieses Miniaturbandes wird am besten durch das Inhaltsverzeichnis sowie durch das Vor- und Nachwort deutlich.

Inhalt

Kleines Vorwort und Dank - Geschichte der Seidenmalerei - Die Seide - Farben - Bemalen der Seide - Grundausrüstung - Techniken - Salztechnik - Alkoholtechnik - Techniken mit Konturenmittel - Arbeiten mit eingedeckter Farbe - Andere und neue Techniken - Verdicker und Verdüner - Wachsmaltechnik - Monotypie - Techniken ohne Rahmen - Falztechnik - Abbinderetechnik - Knitteretechnik - Rosettentechnik - Fixieren - Schöne Dinge aus Seide - Meine persönliche Seidenmalerei - Literaturnachweis - Nachwort.

Kleines Vorwort und Dank

Dieses Miniaturbüchlein will eine kleine Anregung für die Seidenmalerei darstellen. Seine Entstehung verdankt es meiner Freude am Arbeiten mit dem edlen Stoff SEIDE sowie dem unermüdlichen Miniaturbuchförderer Heinz Müller aus



Eines der Motive aus der Normalausgabe, der über 1.100 verschiedenen Original-Seidenaquarelle. Fotos Heinz Müller, Stuttgart

Stuttgart, der dieses kleine Buchprojekt intensiv unterstützte.

Ihm sage ich meinen herzlichen Dank, ebenso meinem Mann, der mir das nötige Vertrauen zum Gelingen gab und mir mit Rat und Tat zur Seite stand.

Ruthild Wolfenter

Nachwort

Ein großes Buch im Kleinformat, ein Kunstwerk in Miniaturgröße ist vollbracht. Es ist prachtvoll.

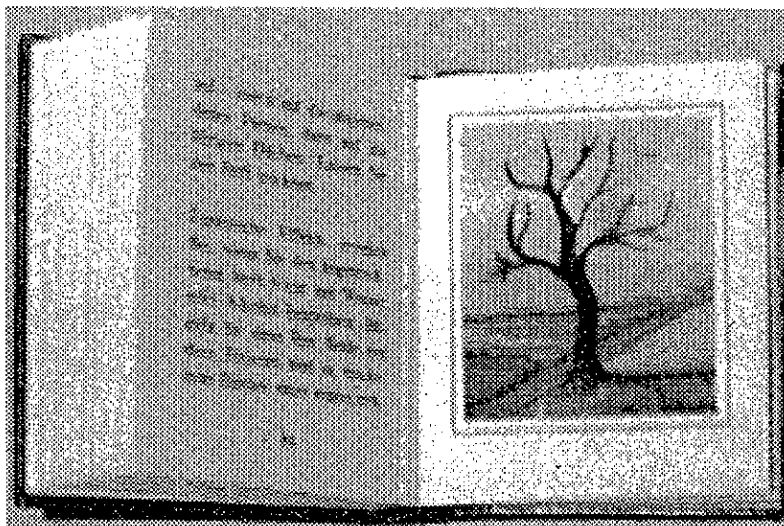
Eigentlich begann es bereits 1995, auf der MiniPressenMesse in Mainz.

Von unserem Mitglied Friedrich Wolfenter kauften wir aus seiner Kollektion der Edition Type & Line die fadengebundene Broschüre "Seidenaquarelle - Gedichte von Hermann Hesse". Sie enthielt zehn Gedichte und inhaltlich dazu passende Seidenaquarelle, die in ihrer Schönheit und Einfühlung in die Poesie begeisterten. Sie waren von Ruthild Wolfenter gemalt.

Später folgte ein Besuch bei dem künstlerischen Ehepaar Ruthild und Friedrich Wolfenter. Nach einer wirklichen Exkursion durch ihre künstlerischen Wohnungen und des Aquarell-Ateliers, bildete sich die spontane Idee der Seidenmalerei für ein Miniaturnach.

Ruthild Wolfenter war nicht abgeneigt, machte zunächst Versuche und entwickelte daraus eine produktive Technik mit 16 Feldern in einem Steckrahmen.

Bei einem Treffen legte sie einige fertige Seiden-"Bogen" vor, die sofort großes Gefallen fanden.



Gemeinsam wurden die Inhalte, die Gliederung und die Anzahl der Aquarelle einer Editionsausgabe besprochen.

Frau Wolfenter reizte die ungewöhnliche Aufgabe und sie sagte dann endgültig zu, den zweiten Band unserer Edition SK-Miniaturbuch inhaltlich ganz zu übernehmen.

In einer etwas größeren Runde besprachen wir nach einigen Monaten die Möglichkeiten der technischen Herstellung und Fertigung sowie die der Gestaltung.

Über ein Jahr lang malte dann Ruthild Wolfenter weit über 1.100 wunderschöne Seidenaquarelle im Miniaturformat! Sie schrieb auch selbst den Text dieses Büchleins, stanzte und beschnitt die Aquarelle einzeln, stellte die Serien für jeden Band zusammen.

Friedrich Wolfenter übernahm die Manuskriptbearbeitung, die Korrektur, das Aufziehen der Seidenaquarelle auf Folie und ihr Montieren in die fertigen Miniaturnach sowie die Nummerierung der beiden Auflagen.

Heinz Müller oblag die Gestaltung von Text, Umbruch und Ausstattung der Normal- und Exklusivausgabe.

Leser, Liebhaber und Sammler von Miniaturnachern müssen sich bei ihrem Band vergegenwärtigen:

Ruthild Wolfenter hat mit ihrer kreativen Begabung und Kraft lauter Originale geschaffen. Jedes Seidenaquarell gibt es nur einmal, jede Ausgabe ist dadurch auch ein Unikat!

Wir danken besonders Ruthild Wolfenter sehr herzlich für die ungewöhnliche Förderung, aber auch ihrem Gatten für die begleitende Unterstützung.

Ihr kreatives Wirken ermöglichte uns einen weiteren Schritt zu bibliophilen Ausgaben unserer Edition SK-Miniaturbuch. Ein großes Buch im Kleinformat, ein Kunstwerk in Miniaturgröße ist vollbracht.

Es ist eine schöne, prachtvolle Kostbarkeit. hm

*Sammlerkreis
Miniaturnach e. V. Stuttgart*

"Welttag des Buches" mit Miniaturbüchern

von Brigitte Hausherr, Sprockhövel

Am 23.
April war
der "Welt-
tag des
Buches".

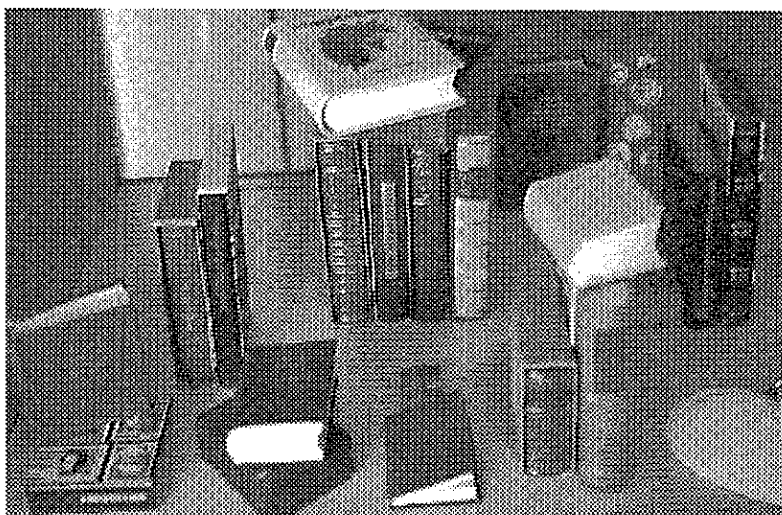
Aus diesem
Anlaß
haben wir,
meine Kol-
legin und
ich, unsere
privaten
Miniatu-
rbookschät-
ze und
andere
Materialien
rund ums
Buch in
einer Vitri-
ne vor der
Bibliothek
des IG-
Metall-Bildungszentrums in
Sprockhövel zur Ansicht ausge-
stellt.

Die Ausstellung kam bei den Ta-
gungsteilnehmern ganz gut an.



Viele waren überrascht über das
z.T. kuriose Sammlersortiment.

"Da sieht man mal, was Biblio-
thekarinnen sammeln!"



Vor allem über die Miniatu-
rbücher waren viele erstaunt.

"Wo habt Ihr die denn her?"

"Gibt es die noch zu kaufen?"
wurden wir gefragt.

Diese Fragen gaben uns die
Möglichkeit, über die
Bezugsquellen wie z. B. den Mi-
niaturbuchverlag Leipzig oder
über verschiedene Antiquariate
zu berichten.

Auch über den Sammlerkreis
Miniaturbuch gaben wir gerne
Auskunft.

Nach einem Hinweis auf das
"Miniaturbuch Journal" wollte
ein Kollege die bisher erschiene-
nen Journale einsehen.

Dieser Bitte sind wir natürlich
gerne nachgekommen.

Alles in allem war diese kleine
Ausstellung eine gelungene
Aktion und hat mal wieder
unsere geliebten Miniaturbücher
ins Rampenlicht gerückt.

Liebesfeuer

eines

Buchstabenpackergesellen

Mein ganzes Glück kann ich mir jaugen
Aus Deinen wundervollen ☺☺
Selbst in der allerweitesten Ferne,
Sie leuchten mir die ☺☺☺
Der Götter Nektar will ich nippen
Von den korallenrothen ☺
Die Kusse meines Herzens stoßen
Seh' ich die schönen, blonden ☺☺☺
☺☺☺
Vor allem hast Du nicht, Du Süße,
Die wir verhassten „ „ „
D dulb' es, daß ich statt zu jammern,
Mich darf an Deine Seele []
Da ich mich sehn' nach Hymens Band,
So reich mir Deine kleine ☺

Aktuelle Miniaturbücher

DEUTSCHE AUSGABEN

Horst und Hilde Pippert
Annette von Droste-Hülshoff
Rottenburg, Edition Binder,
1997, 42 Seiten, 50 x 63 mm, Ein-
band bedruckte Pappe weiß.

Anna Schmidt
Erinnerung
Begegnung mit dem Traum-
mann
Einsamkeit
Freiheit
Serie mit 4 Bänden.

Leibertingen, Edition Buch &
Kunst, 1998, 36-18-26-16 Seiten,
34 x 37 mm, Einbände Gewebe
gelb-schwarz-blau-rot, im drei-
teiligen Schuber.

Edition Buch & Kunst
Peter Binder, Lengenfeld 16,
88 637 Leibertingen

Bibliothek kleiner
biblischer Ratgeber

Tom Wright
Zeit für das Gebet
Zeit für das Feiern
Augenblicke der Stille
Augenblicke des Friedens
Stuttgart, 1998, je 64 Seiten, 80 x
96 mm, Fadenheftung, Farbein-
band mit Schutzumschlag,
6,80 DM.

Deutsche Bibelgesellschaft,
Postfach 81 03 40,
70 520 Stuttgart

Paul Wilson
Das kleine Buch der Ruhe
München, 1998, 160 Seiten, 85 x
96 mm, Pappband laminiert,
5 DM.

Wilhelm Heyne Verlag GmbH
& Co. KG, Türkenstraße 5-7,
80 323 München.

Ausgewählt von Peter Lufen
Bücher haben's in sich
Rheinhausen, Privatdruck Peter
Lufen, 1998, 118 Seiten, 53 x 74
mm, Einband Leinen, 25,- DM.

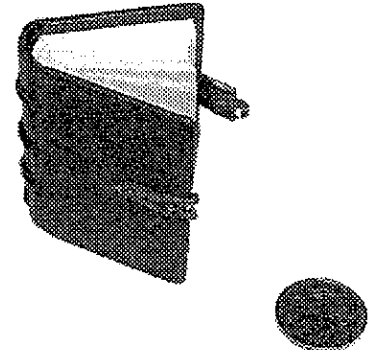
Peter Lufen, Uhlandstraße 23,
47 226 Duisburg

Das Evangelium
nach Johannes
368 Seiten, 32 x 52 mm, farbige
Überschriften, Einband Leder
bordeaux, 32,50 DM;
mit Kopf-Goldschnitt,
44,80 DM.

Wanderungen mit Fontane
384 Seiten, 37 x 52 mm, zwei-
farbig, Rundschnitt, Einband
Leder grün, geprägter
Ornament-Rücken, im bedruck-
ten Schuber, 39,80 DM;
mit Kopf-Goldschnitt, nume-
riert, 49,80 DM.
Beide Leipzig, Miniaturbuch-
verlag, 1998.

Miniaturbuchverlag Leipzig,
Gutenbergstraße 25,
85 748 Garching

Gesammelt von Klaus Müller
Bücher - Sprüche
Etwa 250 Sprüche, Pointen, Spit-
zen, Witze und Gedichte über
Bücher, Schreiben, Lesen und
Gedrucktes.
Landau, 1998, Verlag Klaus Mül-
ler, 200 Seiten, 40 x 55 mm, fa-
dengeheftet, Einband Leder
braun, mit Messing-Buch-
schließe, 99,- DM.



Verlag Klaus Müller,
Kirchstraße 29, 76 829 Landau

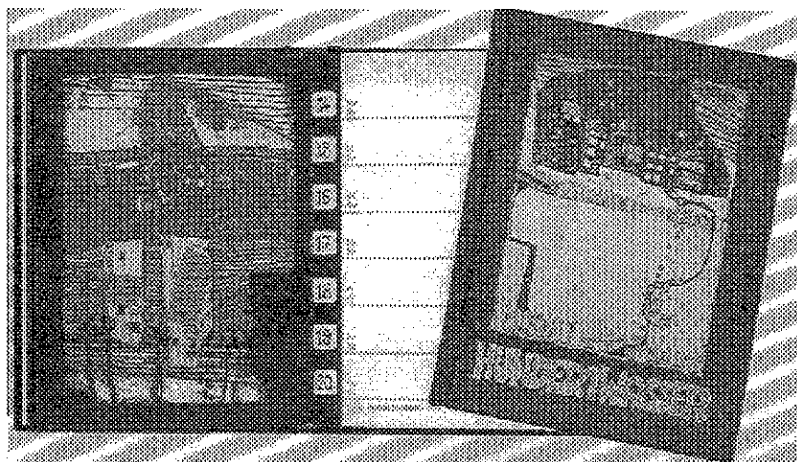
Edition SK-Miniaturbuch
Band 2

Ruthild Wolfenter
Miniaturbuch Seidenquarelle
Stuttgart, 1998, Sammlerkreis
Miniaturbuch e. V., 1998, 120
Textseiten und sechs oder acht
Büttenblätter mit beige bundenen
Original-Seidenquarellen
(Unikate!), 48 x 60 mm;

Normalausgabe, sechs Seiden-
quarelle, Vorsatz Bütten, Rund-
schnitt, Einband Leder braun mit
Goldprägung, limitierte Auflage
70, schwarz numeriert, 75 Ar-
beitsgänge! SP 80 DM.

Exklusivausgabe für Mitglieder,
acht Seidenquarelle, Vorsatz
Bütten, Einband Leder d'grün
mit zwei unterfütterten Seiden-
quarellen, Rundrücken mit
Goldprägung, vier Bünde, Kopf-
Farbschnitt gelb mit handge-
sprenkeltem Kopf-Goldschnitt,
limitierte Auflage 70, rot nume-
riert, 88 Arbeitsgänge!
Wir bitten unsere Mitglieder, die
unsere Edition-Exklusivausgabe
neue abonnieren wollen, sich zu
melden!

Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.
Stuttgart, c/o Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
70 437 Stuttgart



**AUSLÄNDISCHE
AUSGABEN**

Mini-Adreßbücher in dekorativen Metallboxen u. a.

**Hundertwasser
Janosch**

und weitere 18 Titel
je 64 Seiten, 80 x 80 mm,
18 Farb reproduktionen, Einbände
Karton, Wire-O-Bindung,
22,80 DM.

Pocket Art '99

Hundertwasser

160 Seiten, 80 x 100 mm,
53 Farb reproduktionen,
8farbiger Kunstdruck, Einband
Leinen schwarz, 19,80 DM.

Mini-Jahrbuch 1999

mit acht verschiedenen Titel-
motiven, in silberner Metallbox,
60 Seiten, 80 x 80 mm, Wire-O-
Bindung, 16,80 DM.

Alle 1988, Manus Verlag.

Manus Verlag AG,

Bergstraße 90,

CH - 8708 Männedorf

Mark Twain

Etiquette

Cincinnati, Flying Pig Press,
1998, 52 Seiten, 47 x 63 mm, Ein-
band Gewebe burgund oder

grün oder blau, limitierte Auf-
lage 200, \$ 20.

Flying Pig Press,
620 Clinton Springs Avenue,
Cincinnati, Ohio 45 229, USA

Maupassant

Edgewater, The Jen Press, 1998,
32 x 63 mm, Handsatz, handko-
lorierte Illustrationen, Einband
Leinen blau, \$ 50.

J. Ed Newman,

129 S. Cory Dr.,

Edgewater, FL 32 141, USA

Marie Bernard/Michael Latin/
Carol Schuler

President Clinton

Ein Portrait durch Graphologie,
Astrologie und Numerology
49 Seiten, 54 x 75 mm, Handsatz,
handgeschöpftes Papier, 2 Holz-
schnitte, 75 Exemplare in Leder-
einband \$ 125 und 250 Stück in
Leinen \$ 75, alle signiert.

Pointeast Imprint,

Carol Schuler,

70 East 10th Street #4K,

New York, NY 10 003, USA

Standing Press

Three Classic Faces 3 Bände

England, Standing Press, 1998, je
62 Seiten, 51 x 76 mm,
200 limitierte Exemplare unbe-
schnitten, Set zu drei Bänden,
\$ 55;

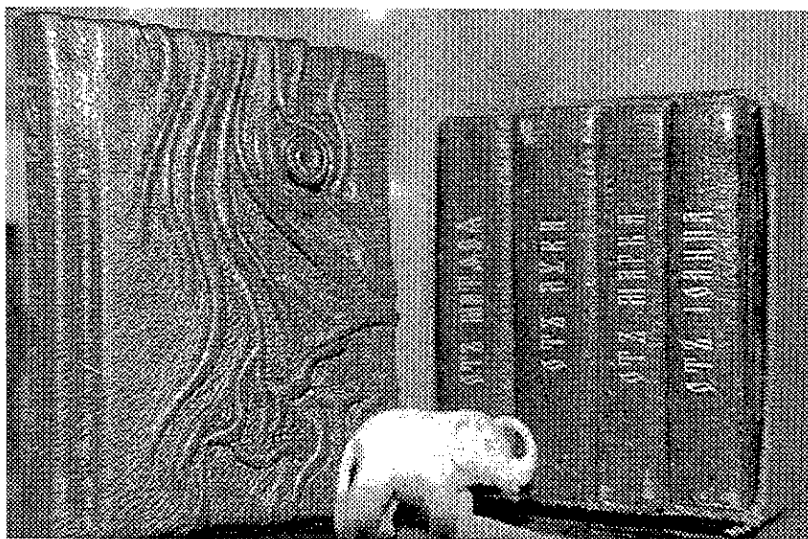
100 Sets in feines Ziegenleder
gebunden, mit Gold- und Blind-
prägung, \$ 250.

The Bookbinder's Warehouse,

31 Division Street,

Keyport, NJ 07 735-1522, USA

hm



*Handgearbeitete Miniaturbücher und Foto des Verlages YanikO,
Moscow, 117 418, box 44, Russia*

Antiquariate und Kataloge

Im Catalog 104 "A Medley of Miniatures" vom Juni wird eine Spezial-Sammlung über Miniatur-Katzenbücher angeboten: 1 Set mit 6 Bändchen von 1866; je 1 von 1830, ca. 1830, 1863, 1864, 19. Jh., 1910 und 1934; 6 Papier-Calendar von 1904, 2 von 1905, 1908, 1924 und 1964. Preis \$ 10.000.



Außerdem sind 255 Miniaturbuch-Titel ausgeschrieben: Arabien 1, Dänemark 1, Deutschland 2, Frankreich 5, Großbritannien 18, Holland 11, Hongkong 2, Italien 1, Jamaica 2, Japan 3, Schottland 3, Schweiz 1, Tschechien 1, Ungarn 1 und USA 203.

Sie wurden zwischen 1790 und 1997 herausgegeben und kosten von \$ 40 bis \$ 1.350.

Im Catalog 104 1/2 "A Medley of Micro Minis", ebenfalls vom Juni, sind 127 Titel offeriert: Deutschland 2, Großbritannien 8, Holland 3, Japan 2, Kanada 7, Schottland 5, Spanien 1, Ungarn 2 und USA 97.

Verlegt wurden sie zwischen 1850 und 1993, die Preise schwanken von \$ 50 bis \$ 650.

Schade ist es, daß dieser 40seitige Katalog nicht noch 7 mm kleiner gestaltet wurde, dann wäre er selbst unter den Begriff der Miniaturbücher gefallen!

Bromer Booksellers,
607 Boylston Street,
Boston, MA 02 116, USA

In der "Miniature Books List Number 195" vom Mai sind 55 Ausgaben zwischen \$ 20 und \$ 600 angeboten, aus Frankreich 2, Großbritannien 1, Holland 2, Italien 1 und USA 49.

Sie wurden zwischen 1628 und 1994 verlegt.

Dawson's Book Shop, 535 North Larchmont Boulevard, Los Angeles, California 90 004, USA

Unser Mitglied Heinz Fritsch hat die 2. Auflage des Gesamtverzeichnisses "Hyperion Verlag - Die kleine Jedermannsbücherei, Feldpostausgaben und Hyperion-Bücherei 1920 - 1995" neu überarbeitet und abgeschlossen.

Es umfaßt auf 35 DIN A 4-Seiten 303 Titel der Hyperion-Bücherei und 62 der Jedermannsbücherei; erfaßt sind bis zu 16 Angaben pro Ausgabe.

Das Verzeichnis gibt es nicht im Buchhandel.

Heinz Fritsch,
Kössener Straße 8,
81 373 München

In der Werbemappe "Es sind die kleinen Dinge die uns groß machen" finden sich 6 kreative Miniaturbroschüren, figürlich gestanzte oder rund, in Leporello oder als Daumenkino.

Frohne Druck, Mühlenweg 22,
32 108 Bad Salzufen

Im neuen Katalog werden von den Heyne Minis 12 ständig lieferbare Titel und 21 inhaltlich aktuelle Neuerscheinungen angeboten, Format 59 x 80 mm, die Einbände sind kartoniert, 3 DM.

Wilhelm Heyne Verlag GmbH & Co. KG, Türkenstraße 5-7,
80 323 München

Im Mai wurden 10 Mini- und Midi-Bücher der DDR aus den Jahren 1983 bis 1990 offeriert. Die Preise lagen zwischen 15 DM und 30 DM pro Band.

Antiquariat Max Müller,
Postfach 2 29, 09 002 Chemnitz

In dem Verzeichnis sind 78 geklammerte Bilder-Broschüren mit unterschiedlicher Blattgröße und je etwa 24 Seiten sowie 12 Gedichtbücher mit etwa 100 Seiten in Spiralbindung aufgeführt, das Format liegt etwa bei 72 x 70 mm, die Einbände sind kartoniert.

Die Gedichtbücher kosten jeweils 15,- DM.

Die Ausgaben wurden zwischen 1966 und 1998 von Hand hergestellt.

Dieter Roos,
rus júlio nogueira, 2591,
35501-287-divinópolis-mg,
Brasilien hm

BERLIN - Aktuell

Wissenswertes zur Vereinsgeschichte

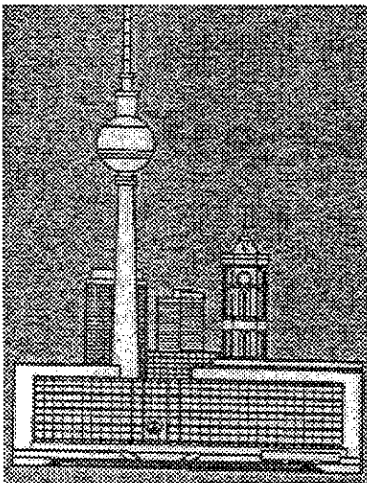
Juli bis Oktober 1987
Ausstellung "Das Miniaturbuch in der DDR" in der Stadtbibliothek Berlin anlässlich des 750. Stadtjubiläums.

Ein spezieller Briefkasten lädt alle am Miniaturbuch Interessierten zum Adressenaustausch ein.

Mehr als 150 Besucher nutzen das Angebot.

Unter dem Dach des Kulturbundes erfolgt die Einladung zu einem Gründungstreffen am 28. Oktober 1987:

Aus der Hauptstadt



Freundeskreis Minibuch beim Kulturbund

Ein Freundeskreis Miniaturbuch Berlin im Kulturbund der DDR wurde am Mittwoch im Club der Kulturschaffenden "Johannes R. Becher" aus der Taufe gehoben.

Dr. Eberhard Lehmann, Vorsitzender des Freundeskreises, verwies auf die Aufgabe der Or-

ganisation - nach Leipzig, Magdeburg und Schwedt die vierte ihrer Art in der DDR -, die wertvollen Traditionen der Buchkunst dieses Genres zu pflegen. Seit Jahren sei das Interesse für das Miniaturbuch gestiegen. Bisher haben sich etwa 150 Interessierte gemeldet, die die gegenseitige Information über ihr Hobby sowie Tausch und Erwerb dieser Bücher fördern wollen. (ADN)

28. Oktober 1987

Im Anschluß an die Gründungsveranstaltung schließen viele Sammler im Club der Kulturschaffenden nähere Bekanntschaft und tauschen mitgebrachte Miniaturbücher. Die Idee der Öffentlichen Berliner Großtauschbörsen ist geboren.

3. Dezember 1987

Fußend auf der gemeinsam beschlossenen Satzung legen die Berliner Sammler als generelle Grundkonzeption für ihre künftigen Jahresprogramme fest:

- Alljährlich eine gemeinsame Frühlingssfahrt zur Internationalen Buchmesse nach Leipzig,
- regelmäßige und abwechslungsreiche Gestaltung interessanter themenbezogener Veranstaltungen "Rund um das Miniaturbuch",
- aktive Beteiligung an der Jahreskur Schönstes Miniaturbuch,
- Ausrichten einer alljährlichen Berliner Öffentlichen Großtauschbörse,
- attraktive thematische Exkursionen zu wechselnden kulturellen Zielen,

- jährliche Rechenschaftslegung und Beschlußfassung.

(Anmerkung: Die Erfüllung dieser Vorgaben widerspiegelt sich detailliert in den einzelnen Jahresplänen, auf die hier nicht näher eingegangen wird. Die vorliegende Chronik widmet sich vor allem Ereignissen von genereller Bedeutung für das Vereinsleben.)

3. Februar 1988

Der 85jährige Nestor des Miniaturbuches der DDR, Bibliothekar Karl Wiegel, berichtet im Großen Saal des Kulturclubs über sein Sammlerleben und nimmt die Ehrenmitgliedschaft des Freundeskreises Berlin entgegen.

7. Mai 1988

Öffentliche Berliner Miniaturbuchtauschbörse im Foyer des Pionierpalastes Wuhlheide (jetzt FEZ) bei lebhaftem Publikumsinteresse und Teilnahme von Sammlern aus allen fünf Freundeskreisen Miniaturbuch.

14. Mai 1988

Besichtigung der Miniaturbuchproduktion bei Marktführer Offizin Andersen Nexö. Anschließend Führung durch das neuerrichtete Gewandhaus in Leipzig mit kleinem Orgelkonzert.

20. Oktober 1988

Erlebnisbericht des ersten Deutschen im All, Miniaturbuchfreund Dr. Sigmund Jähn, im vollbesetzten Vortragssaal des Sowjetischen Kulturhauses in der Friedrichstraße. Gemeinsam mit Weltraumpartner Waleri Bykowski signiert er das Miniaturbuch vom Kosmosflug Sojus 31. (wird fortgesetzt)

Aus "Bibliografische Blätter", Nr. 12, Januar 1998

LEIPZIG - Aktuell

Leipziger Buchmesse-Notizen 1998

Keine Buchmesse ist zu groß um nicht dem Freunden und Sammlern des Miniaturbuches neue Erlebnisse zu verschaffen.

1828 Aussteller aus 34 Ländern hatten sich auf insgesamt 582 Ständen ein Stelldichein gegeben.

Und wo war das Miniaturbuch?

Schade, daß auch der Info-Computer der Messe wenig auskunftsfähig war.

Das dürften aber für die Zukunft die einschlägigen Verlage am besten selbst ändern können, indem sie das Stichwort Miniaturbuch in ihr Sachwortregister aufnehmen.

Es war auffällig, daß die Frage nach den kleinen Büchern oder gar nach entsprechenden Bibliografien bei den Großverlagen kleiner Massenbroschüren nicht beantwortet werden konnte.

Aber das muß nicht so bleiben.

Trotzdem konnte manches bei einem Messerundgang notiert werden, was den Miniaturbuchfreund und die Sammlerwelt interessiert.

So war es erfreulich, daß der über 90 Jahre alte Hyperion-Verlag, Freiburg im Breisgau, seine lieferbare Kollektion offerierte.

Der Buchverlag für die Frau hält in Leipzig die Tradition der

Miniaturbuchproduktion hoch, seine allseits beliebten Bändchen verkörpern den gegenwärtigen Stand der Buchgestaltung für Kochbüchlein.

Neu in Schwung kommt offensichtlich der Miniaturbuchverlag Leipzig, der nach den Turbulenzen vorangegangener Jahre die Fortsetzung einer Klassiker-Reihe angekündigt hat.

Mit dem Archivverlag, Braunschweig, werden Goethe, Storm, Lessing, Keller, Kleist u.a. exklusiv aufgelegt.

Ars Edition, München, bot die breite Palette ihrer Miniaturbändchen in gewohnt gediegener Ausstattung an.

Leider gibt es das passende kleine Bücherschränkchen nicht mehr, eine Neuanfertigung wäre im Interesse der Sammler wünschenswert.

Nicht wegzudenken sind die Angebote des Heyne-Verlages, München, der seit 1985 seine Heyne Mini Reihe auflegt.

Mit anspruchsvollerer Kost wartet der Kompakt Verlag München auf.

Seine Reiseführer, Wörterbücher, Kochrezepte und Sachthemen führen kurz in ein Spezialgebiet ein.

Eine Zierde im satirischen Angebot sind inzwischen die 18 Eule-Quickies aus dem Eulen-

spiegelverlag, Berlin, (die leider nicht regelmäßig dem "Miniaturbuch Journal" bekanntgemacht werden).

Einen besonderen Höhepunkt der Faksimile-Kunst bietet immer wieder der Verlag Bibliotheca Rara, Münster.

Das Stundenbuch für Lorenzo II. de Medici, Florenz 1516/18, 60 x 40 mm, 320 Seiten mit 11 Goldminiaturen und 32 Dekorseiten im Kalbledereinband, samt Silberschließe, läßt jeden Buchfreund erstaunen.

Allerdings setzt der Preis von 2.000 DM der Freude Grenzen.

Miniaturbücher aus der DDR gab es im Auktionshaus Brinkmann in gewohnter Weise.

12 Miniaturbücher zum Gebot von 40 DM gingen zum doppelten Preis weg.

In Konvoluten von Bücher-Kartons ließen sich auch Miniaturbücher finden, z. B. eine Seltenheit, wie die SÜBA-Büchlein um 1925 aus München.

Überhaupt wäre es an der Zeit, wenn sich Gönner finden würden, die nach einem Jahrzehnt der Zurückhaltung wieder einmal in Leipzig einen internationalen Ausstellungstreff der Freunde des Miniaturbuches fördern würden, wie es zu Zeiten der IBA oder der Buchmessen in Moskau oder Budapest üblich war.

Ideelle Träger gäbe es sicher in den Freundeskreisen in Berlin und Leipzig sowie beim Sammlerkreis in Stuttgart auf jeden Fall. Dr. Erhard Walter

Wissenswertes um's Buch

Die hauptsächlichsten Schriftstile

Antiqua

sind römische Großbuchstaben und karolingische Kleinbuchstaben. Sie wurden zusammen als Druckschrift in der Renaissance wieder eingeführt und im Gegensatz zur gotischen Schrift des Mittelalters als antike Schrift = Antiqua (alt) bezeichnet.

Die Kleinbuchstaben haben mit dem römischen Altertum nichts zu tun.

Die Römer haben sie gar nicht gekannt.

Sie sind ein Beitrag der germanischen Kultur des Karolingerreiches zur Entwicklung des Alphabets.

Seit dem 15. Jahrhundert hat die Antiqua als Druckschrift vor allem zwei verschiedene Stilformen angenommen:

Mediaeval

Sie ist die im Ausgang des Mittelalters (Früh-Renaissance, Früh-Druckzeit) aufgekommene Antiqua alter Art. Daher im 19. Jahrhundert Mediaeval = Mediaevalis = mittelalterlich genannt.

Stilmerkmale: Großbuchstaben, ähnlich den römischen Inschriften der klassischen Zeit.

Im Gesamtbild weich, Umriß-Linie der Einzelform bewegt.

In der Stärke der Strichführung keine scharf betonten Gegensätze.

Buchstabenfüße gefüllt und ausgerundet.

Historischer Haupttyp: Garamond.

Antiqua

Im engeren Sinne auch moderne Antiqua genannt.

Sie entstand um 1800 und wurde endgültig ausgebildet durch Bodoni in Italien und Didot in Frankreich.

Stilmerkmale: Ausgeprägter Gegensatz zwischen starken Grundstrichen und dünnen Haarstrichen, straffe Umriß-Linie der Einzelform, An- und Abstriche (Füße) dünn und gerade wie mit dem Lineal gezogen. Historischer Haupttyp: Bodoni.

Egyptienne

ist eine Abart der Antiqua und gegen 1820 entstanden.

Damals war ein starkes Ägypten-Interesse durch die Entzifferung der Hieroglyphen.

Daher wohl der Name für die gleichzeitige Schrift.

Stilmerkmale: Gleichmäßige Stärke der Strichführung, kein Gegensatz zwischen Grund- und Haarstrichen, An- und Abstrichen, straffe Linie.

Moderner Typ: Memphis.

Grotesk

ist die einfachste Form der Antiqua, sie ist im Anschluß an die Egyptienne 1832 in England entwickelt worden.

Stilmerkmale: Die Weglassung der An- und Abstriche (Füße) führte zur linearen Antiqua = Grotesk; sie war damals eine absonderlich anmutende Neuerung, daher der Name Grotesk. Moderner Typ: Reform-Grotesk.

Reklame-Schriften

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts, vor allem aber seit der Jahrhundertwende sind Antiqua-Schriften geschaffen worden, die sich zu keiner dieser Spielarten der Antiqua rechnen lassen.

Sie sind in der Form freie Schriften, meist für Zwecke der Werbung bestimmt, während für die Buchtypographie die stilstrengen Antiqua-Schriften beibehalten wurden.

Moderner Typ: Bravour.

Seit 1900 griff die Schriftgestaltung auch auf ältere Formen der Antiqua zurück und machte sie zu Druckschriften.

Rustika

ist eine Abart der römischen Kapitalschrift, in ihrer Form bedingt durch die Rohrfeder als Schreibwerkzeug und Papyrus als Schreibstoff, 2. und 3. Jahrhundert.

Moderner Typ: Ehmcke-Rustika.

Unziale

Aus der römischen Kapitalschrift entwickelt durch Abrundung der Buchstaben, Schrift der vorchristlichen Zeit.

Kursiv

Die erste Kursiv-Druckschrift wurde im Jahre 1500 für den Drucker Aldus Manutius geschnitten.

Vorbild war die schreibflüchtigere Handschrift der Humanisten und italienischer Kanzleien.

Damals hatte sie eine selbständige Bedeutung, heute wird sie als Begleitschrift zur Antiqua gesetzt.

Stilechter Typ: Garamond-Kursiv.

hm

Aus dem Schriftschaffen der Schriftgießerei D. Stempel AG

Versteigerungs-Bedingungen bei Buch-Auktionen

Die Versteigerung geschieht in eigenem Namen für fremde Rechnung auf Kommissionsbasis gegen sofortige Bezahlung in DM an den Versteigerer.

Gesteigert wird um ca. 10%, jedoch um mindestens 5 DM, von 500 DM aufwärts um mindestens 10 DM, von 1.000 DM aufwärts um mindestens 50 DM, über 10.000 DM um mindestens 500 DM.

Der Versteigerer kann Nummern vereinen, trennen oder, wenn ein besonderer Grund vorliegt, zurückziehen.

Der Zuschlag erfolgt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebots kein Überangebot abgegeben wird.

Geben mehrere Personen das gleiche Gebot ab und wird nach dreimaligem Aufruf ein Mehrgebot nicht erzielt, so entscheidet das Los.

Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag, die sofort beim Versteigerer vorzubringen sind, wird der Gegenstand in derselben Versteigerung nochmals ausgebaut.

Auf den Zuschlag ist ein Aufgeld von 22% zu entrichten, in dem die Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist (Differenzbesteuerung).

Für Katalogpositionen, die mit *R gekennzeichnet sind, ist auf den Zuschlag ein Aufgeld von 15%, auf den Rechnungsbetrag die ermäßigte Mehrwertsteuer von z. Z. 7% zu entrichten (Regelbesteuerung)...

Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme.

Das Eigentum geht erst nach Zahlung des vollen Kaufpreises, die Gefahr gegenüber jeglichem Schaden mit der Erteilung des Zuschlages auf den Ersteigerer über.

Ersteigertes Auktionsgut wird ausnahmslos nur nach erfolgter Bezahlung ausgeliefert.

Bei Nichterfüllung seiner Lieferpflicht kann der Versteigerer nur bis zur Höhe des Zuschlagspreises - in keinem Fall jedoch für entgangenen Gewinn - in Anspruch genommen werden.

Bei Verzögerung der Zahlung haftet der Ersteigerer für alle daraus entstehenden Schäden, insbesondere für Zinsverlust. Der Versteigerer kann in diesem Falle wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder Schadener-

satz wegen Nichterfüllung verlangen.

Der Versteigerer kann den Käufer seiner Rechte aus dem Zuschlag für verlustig erklären und den Kaufgegenstand auf Kosten des Ersteigerers noch einmal zur Versteigerung bringen.

In diesem Falle haftet der Käufer für den Ausfall, dagegen hat er auf einen Mehrerlös keinen Anspruch.

Zu einem Gebot wird er nicht zugelassen.

Kommissionäre haften für die Käufe ihrer Auftraggeber.

Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung zu den angesetzten Zeiten besichtigt und geprüft werden.

Der Versteigerer ist bereit, zugeschlagene Nummern zurückzunehmen, wenn sich herausstellt, daß gegenüber seinen Katalogangaben wesentliche Abweichungen bestehen.

Reklamationen müssen innerhalb einer Frist von spätestens drei



Gesamtansicht der Sammlung und Foto von Walter Staufenbiel, Dresden

Tagen nach Empfang der Sendung geltend gemacht werden, jedoch in keinem Fall später als drei Wochen nach der Auktion.

...Konvolute sind nicht bis ins einzelne kollationiert und können deshalb in keinem Fall zurückgenommen werden. Festgestellte Defekte sind in jedem Falle angegeben.

Für die Rechtzeitigkeit des Eingangs der Reklamation ist der Empfang derselben in den Geschäftsräumen des Versteigerers maßgebend.

Für die Versteigerung erteilte Kaufaufträge werden auf das gewissenhafteste erledigt. Sie sind stets schriftlich festzulegen. Aufträge unbekannter Kunden können nur dann angenommen und ausgeführt werden, wenn ein entsprechender Scheck beiliegt oder sonst Deckung nachgewiesen wird.

Eine Haftung für die Aufbewahrung ersteigter Nummern kann in keiner Weise übernommen werden.

Da der Versand auf Kosten und Gefahr des Käufers erfolgt, soll die gewünschte Versandart angegeben werden. Von uns zum Versand gebrachte Objekte werden auf Kosten des Empfängers zum Rechnungsbeitrag versichert.

Da sich erfahrungsgemäß unmittelbar nach der Auktion der Versand der ersteigerten Stücke staut und verzögert, ist in jedem Falle anzuraten, ersteigertes Auktionsgut entweder persönlich abzuholen oder durch Münchner Beauftragte in Empfang nehmen und versenden zu lassen.

Fotomechanisch verkleinerte Miniaturbücher im KZ

Bemerkenswerterweise leisteten fotomechanisch verkleinerte Publikationen (auch Miniaturbücher) Jehovas Zeugen gute Dienste, als sie im Zweiten Weltkrieg von den Nationalsozialisten und später von den Kommunisten verfolgt wurden.

Das abgebildete Bibelstudienhilfsmittel ist unter Anwendung dieses Verfahrens gedruckt worden.

In einer Streichholzschachtel versteckt, wurde es Zeugen Jehovas in einem nationalsozialistischen Konzentrationslager (KZ) zugespielt.

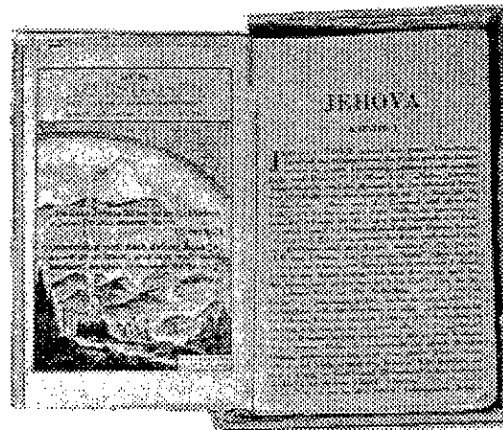
David Bryce brachte 1895 in Glasgow (Schottland) das kleinste "Neue Testament" heraus, das bis dahin je angefertigt wurde.

Sein Format ist 19 mal 16 Millimeter und es ist nur 8 Millimeter dick.

Wie war es möglich, so etwas zu drucken?

"Es war die erste photomechanische Verkleinerung und ausgezeichnet klar gedruckt", erklärte Louis Bondy in dem Buch "Miniaturbücher".

Aus "Erwachtet!", 22. 04. 1998



Dieses Miniaturbuch, das in eine Streichholzschachtel paßt, wurde in ein nationalsozialistisches Konzentrationslager (KZ) geschmuggelt.

Foto "Erwachtet!"

Erfüllungsort und Gerichtsstand, auch für das Mahnverfahren, ist München.

Es gilt deutsches Recht unter Ausschluß des UN-Kaufrechts.

Die Vorschriften des einheitlichen (internationalen) Kaufrechts finden keine Anwendung.

Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungs-Bedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt.

Auszüge aus den Versteigerungs-Bedingungen der Versteigerer Hartung & Hartung, München

Interview über Miniaturbücher mit Walter Staufenbiel, Dresden

Wann und wie haben Sie mit dem Sammeln von Miniaturbüchern begonnen?

1981 fiel mir wieder das auf einer Soli-Veranstaltung 1975 gekaufte Buch "Sport in der DDR", französische Ausgabe, in die Hände. Da ich in der Schule Französisch hatte, begann ich zu lesen und mein Interesse wurde geweckt, die deutsche Ausgabe auch zu haben.
Na ja, so fing es an.

Was fasziniert Sie an den kleinformatigen Büchern?

Die Tatsache, daß große Themen in solch einem kleinen Format künstlerisch und repräsentativ gestaltet werden, beeindruckt mich.

Was gehört zu einem guten Miniaturbuch?

Eine interessante Thematik, ein gelungenes Schriftbild und eine einwandfreie Ausstattung mit möglichst wertvollem Einband. Besonders liebe ich geprägtes Leder.

Welche Merkmale erwarten Sie von einer bibliophilen Ausgabe?

Sie sollte im Verlagsschaffen einen Höhepunkt darstellen. Es muß eine fast perfekte Einheit sein zwischen der herausragenden Würdigung einer Person, eines Werkes und der kunstvollen Gestaltung. Außerdem sollte es sich immer um sehr begrenzte limitierte Auflagen handeln.

Sind Privatdrucke eine sinnvolle Ergänzung der Verlagsausgaben?

Ja, bei Themen im regionalen Bereich, oder wenn sie die Arbeit bestimmter Interessengruppen oder Vereine dokumentieren und unterstützen.

Sammeln Sie antiquarische und gegenwärtige Ausgaben?

Ja, ich sammle "Altes" und "Neues".



Foto Walter Staufenbiel, Dresden

Können Sie bitte Ihr ältestes Miniaturbuch beschreiben?

Es ist ein Taschenkalender von 1802, herausgegeben in Leipzig, verlegt von Schreibers Erben, fadengeheftet, 30 Blätter, 38 x 48 mm.
Frontispize mit Porträt des "Ersten Consuls der Französischen Republik" Bonaparte.

Wollen Sie uns Ihr schönstes Miniaturbuch schildern?

Es ist die DDR-Ausgabe "J. S. Bach", Kasette mit Medaille.

Welche Bereiche pflegen Sie bei Ihrem Sammeln besonders?

Bevorzugt Deutschsprachige; davon "Liliput-Klassiker" von Schmidt & Günther.

Wie umfangreich ist Ihre Miniaturbuch-Sammlung?

Über 1100 Exemplare.

Wie haben Sie Ihre Sammlung untergebracht und gegliedert?

In der ehemaligen Durchreiche zwischen Wohnzimmer und Küche.

Gegliedert ist sie in vier Hauptbereiche DDR, BRD, Ausland und Ausgaben vor 1945.

Wie schätzen Sie die Zukunft der Miniaturbücher ein?

Die Liebe zum kleinen Buch muß stärker über Öffentlichkeitsarbeit popularisiert werden, die Vereinsarbeit müßte dafür vertieft erfolgen.

Welche Anregungen geben Sie unserem "Miniaturbuch Journal"?

Alle Journal-Leser und Sammler zur aktiven Mitarbeit bewegen, sie alle haben Gedanken und Anregungen zum Thema Miniaturbuch.

Welche Aktivitäten wünschen Sie dem Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.?

Gewinnung von weiteren Interessenten, Halten und möglicher Ausbau des erreichten guten Niveaus bei der Öffentlichkeits- und Breitenarbeit. hm

Medienechos, Meinungen

Stimmen zum Sammlerkreis und zum "Miniaturbuch Journal"

Mit "knirschenden Herzen" und entgegen jeglicher Vernunft haben wir uns beide dazu durchgerungen, der historischen Bewegung Mini-Buch beizutreten.

So gehet denn hin und jauchzet über das große Ereignis und werdet nicht müde, die neue Lehre zu verkünden, auf daß sich noch vieles bewegen möge in unserer(!) Bewegung.

W.+ M. B. Unterhaching

Ihre Publikationen gefallen mir sehr gut, ganz besonders das Heft 1, denn darin ist so schön beschrieben, wie man eine Sammlung von Miniaturbüchern beginnen kann.

Ich möchte mich den positiven Meinungen der Leser des "Miniaturbuch Journals" anschließen und freue mich schon riesig auf Heft 3/98.

J. C. B. Duisburg

Vielen Dank für die Zusendung des "Miniaturbuch Journals", das wir heute erhalten haben.

Ich habe bis jetzt nur einen kurzen Blick hineinwerfen können, aber das sah schon wieder einmal sehr interessant aus!

Buch & Kunst Leibertingen

Ihr "Miniaturbuch Journal"; Jahrgänge 1997, 1998 und 1999 als Freiabo für unsere Hochschule zu Unterrichtszwecken für den Studiengang Verlag von Prof. S.

Wir bitten um Belegexemplare der obigen Jahrgänge Ihrer Zeitschrift für unsere Hoch-

schule zu Unterrichtszwecken und werden damit auch Publicity für Ihr Journal machen können.

Hochschule für Druck
und Medien Stuttgart

Der Vorstand hat dieses freundliche Ansinnen deshalb grundsätzlich abgelehnt, weil das "Miniaturbuch Journal" leider noch aus Mitgliederbeiträgen bezuschusst werden muß.

Das erste ist, daß ich Ihnen danken möchte.

Nach einer extrem schmerzhaften Krankheit, die ich inzwischen glücklicherweise überstanden habe, bin ich nun in einer Erholungsphase.

Vor einigen Tagen traf dann das neue "Miniaturbuch Journal" bei mir ein.

Es hat mir wirklich geholfen, meine Schmerzen für ein paar Stunden zu vergessen.

Herzlichen Dank dafür.

Ich kann mir sehr gut vorstellen, welche Mühe es bereitet, eine jedesmal so überzeugende und begeisternde Ausgabe auf die Beine zu stellen.

Ihren Artikel "Deutsche Miniaturbücher des 17. Jahrhunderts" habe ich mit Sicherheit nicht zum letzten Mal gelesen.

Um Ihr abgebildetes Exemplar aus dem Jahre 1622 beneide ich Sie wirklich - herzlichen Glückwunsch zu diesem Erwerb.

Ein solches Buch dürfte wirklich ein Glanzlicht jeder Sammlung sein.

M. J. Berlin

Als Anlage übersende ich Ihnen auch die unterschriebene Stimm-

recht-Vollmacht mit dem ausdrücklichen Hinweis, diese Vollmacht nur an jemanden zu übertragen, mit dem gewährleistet wird, daß Ihre Arbeit fortgesetzt werden kann.

Wenn es wahr ist, daß Freude gesund macht, haben Sie mit dem Journal, Ihrem Verzeichnis und Ihren Wünschen kräftig dazu beigetragen.

Ich wünsche Ihnen für die Jahresversammlung in allen ihren Teilen einen überwältigenden Erfolg.

M. J. Berlin

Herzlichen Dank für die stets willkommene Übersendung des "Miniaturbuch Journal"!

Ihrem Vereinstreffen wünsche ich gutes Wetter und viel Erfolg. Bleiben Sie alle schön rüstig und munter!

E. L. Berlin

Vielen Dank für die Zusendung des neuen "Miniaturbuch Journal".

Ich finde es eigentlich immer ganz toll, wie Sie Ihre Zeitschrift mit den Themen gestalten, z. B. "Miniaturbücher aus dem 17. Jahrhundert".

Buchbinderei Klaus Müller,
Landau

Vielen Dank für das mir am gestrigen Tage übersandte "Miniaturbuch Journal", Heft 2, Juni 1998.

Ich finde diese Veröffentlichungen für mich immer wieder sehr interessant, für meine publizistische Arbeit beim Schreiben und der Herausgabe von Miniaturbüchern sehr anregend und informativ.

In sehr konzentrierter Form findet man in diesem "Miniaturbuch Journal" alles das, was man wissen sollte, wenn man die kleinen Kolibris sammelt und herausgibt.

Gerade für mich als einen Menschen, der eigentlich nie Zeit hat, gibt Ihre Broschüre in zusammengefaßter und gut verständlicher Form alles wieder, was mir hilft, die Qualität meiner Editionen weiter zu erhöhen.

Also nochmals meinen aufrichtigen Dank dafür und weiterhin gutes Gelingen.

E. R. Frankfurt/Oder

Ich habe das "Miniaturbuch Journal" interessant gefunden

und ich danke Ihnen dafür herzlich. J. T. Pécs, Ungarn

Ich war in Duisburg bei der Ausstellung. Sehr schön!

W. V. Eindhoven, Niederlande

Mit besten Wünschen für das "Miniaturbuch Journal" und freundlichen Grüßen aus Leipzig. E. W. Leipzig

Vielen Dank für Ihr "Miniaturbuch Journal".

Erstaunlich ist es, was es alles gibt! M. W. Bobingen

Miniature Book News, No. 95, Dezember 1997

In dieser Ausgabe wurden zwei Artikel über "Berlocken" von Dr. Babos und Heinz Müller übernommen, die im "Miniaturbuch Journal", Heft 1 vom März 1997 veröffentlicht wurden. Die Übersetzung übernahm Ingeborg Quitzau, Edmeston, USA. hm

"Westdeutsche Allgemeine Zeitung WAZ", 23. 01. 1998

"Faust" im Daumenformat

Stadtbibliothek zeigt Miniaturbücher aus 25 Ländern

Bibliotheksleiter Hans Martin Sonn nennt es den "Gulliver"-Effekt: 470 Miniaturbücher zeigt er derzeit im Eingangsfoyer, alle

nicht größer als zehn mal zehn Zentimeter. Literarische Winzlinge für Liebhaber - viele sind Meisterwerke der Buchkunst.



Ein Märchen in der Nußschale: Waltraud Müller vom "Sammlerkreis Miniaturbuch" zeigt ein Märchenbuch (rechts) und eine kanadische "Reisebibliothek". waz-Bild: Milbret

Bis zum 24. März stellen Fritz und Heinz Müller vom Stuttgarter "Sammlerkreis Miniaturbuch" die Kleinode aus 25 Ländern aus; rund 50 davon haben sie selbst gefertigt.

Es ist keine Ausstellung für Kurzsichtige: Das kleinste Buch kommt aus Japan, trägt den Titel "Die Ameisen" und mißt gerade mal 1,4 mal 1,4 Millimeter.

Ein Häufchen Buch auf einem kleinen Holzsockel, 1200 DM wert.

Doch die echte Sammlerbegierde weckt es in Heinz Müller nicht unbedingt: "Für den richtigen Sammler ist nur das interessant, was mit bloßem Auge noch zu lesen ist."

"Massenware" heißt der Titel des ersten Ausstellungsteils: Englische Krimis, ungarische Kochrezepte und Groschenhefte wecken Sympathie durch ihr Kaufmannsladen-Format.

Wertvoller sind die Bücher mit Einbänden aus Seide und Samt, Leder und Pergament.

Im Innern verbergen sich beispielsweise Holbeins "Totentanz" und Goethes "Faust".

Andere Bücher sind mit Holzschnitzereien und Emaille verziert; einige sind mehrere hundert Jahre alt.

In den perlenbestickten Büchern haben sich die Damen des 19. Jahrhunderts ihre Walzerpartner notiert.

"Rheinische Post", 23. 01. 1998

Miniaturbuchausstellung in der Zentralbibliothek

Ein Band paßt in eine Walnuß

Von Christian Bernstein

Beim Koran hat der aufmerksame Buchdrucker gleich eine Lupe in die Umschlagseite mit eingearbeitet.

Muß er auch, denn das ganze Werk mißt nicht mehr als fünf mal fünf Zentimeter.

Die Bibel liegt gleich daneben, ohne Lupe aber mit den selben winzigen Ausmaßen.

Noch 468 weitere solcher Bonsai-Bücher im Wert von insgesamt 33 000 Mark sind in der gestern eröffneten Ausstellung "Miniaturbücher" in der Zentralbibliothek zu sehen.

Das kleinste der Exemplare mißt gerade mal 1,4 mal 1,4 Millimeter, stammt aus Japan und kostet stolze 1200 Mark.

Das älteste Buch der Sammlung stammt aus dem Jahre 1622.

Fast alle Bücher stammen aus dem Privatfundus von Fritz und Heinz Müller.

Sie sind Mitbegründer des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. mit Sitz in Stuttgart.

Fritz und Heinz Müller - sie sind nicht verwandt - legen großen Wert auf Ästhetik und Qualität der Bücher.

Beide waren vor ihrem Ruhestand Schriftsetzer, bevor sie den Sammlerkreis gründeten.

"Mich faszinieren die Kleinheit und die Verarbeitung", sagt Heinz Müller.

"Die Bücher haben etwas Beschützenswertes." azei

Über 50 Minibücher haben sie in mühevoller Kleinarbeit selbst gefertigt, kennen die Geschichte eines jeden einzelnen Werkes.

Sämtliche Themengebiete werden abgedeckt: Es gibt Kochbücher, ein Taschenkalender von 1915, die Verfassungen von Berlin und Bayern, Romane, Stadtführer, Märchenbücher, Erotika, Lexika und Sachbücher.

Nur alles eben ein bißchen kleiner.

Maximal 10 mal 10 Zentimeter darf ein Miniaturbuch messen.

Der Besucher kann in den Glasvitrinen viel entdecken, darunter so skurrile Sachen wie ein Buch in einer Walnuß oder ein Exemplar, in das ein Herzschrittmacher im Hartband eingearbeitet ist.

Die sehenswerte Ausstellung ist noch bis zum 14. März kostenlos im Foyer der Zentralbibliothek Duisburg zu bewundern.



Das dicke Buch paßt in eine Dose, das dünne in eine Nuß - zu sehen sind beide Exemplare in der Zentralbibliothek. RP-Foto: Andreas Probst

Impressum

MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947- 2258

Herausgeber:

© Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.
Stuttgart z. H. Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
D - 70 437 Stuttgart, Germany
Telefon 07 11 - 84 41 03
Info-Fax 0 79 39 - 99 00 01

Redaktion:

Erwin Ferlemann, Korb,
Heinz Müller, Stuttgart
(verantwortlich).

Titelfoto:

Historisches Museum
Frankfurt am Main, Fotoarchiv

Grafische Gestaltung:

Fritz Müller, Karlsruhe,
Heinz Müller, Stuttgart,
Heiko Ströbel, Spielbach.

Anschriften siehe Herausgeber.

Das "Miniaturbuch Journal" ist für
Mitglieder des Sammlerkreis Miniatur-
buch e. V. Stuttgart kostenfrei.
Für Nichtmitglieder beträgt die Schutz-
gebühr 10 DM plus Versandkosten:
Inland 2 DM, europäisches Ausland 3 DM,
außereuropäisches Ausland 4 DM.

Konto:

Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart
1 979 665 700, BLZ 600 101 11,
BfG.Bank AG Stuttgart.